

Pressemitteilung

Essen, 29. Mai 2018

Modulbaukasten mit Vorbildcharakter

Modulares Konzept von KZA und ALHO wird in bundesweite GdW-Rahmenvereinbarung zum seriellen Bauen eingebunden

Ein flexibler modularer Baukasten für mehr qualitativ hochwertigen Wohnraum in kürzerer Zeit: Mit diesem Konzept sind Koschany + Zimmer Architekten KZA aus Essen und der renommierte Modulbauer ALHO aus Friesenhagen zu den ausgewählten Preisträgern des europaweiten Wettbewerbs für serielles Bauen gekürt worden. Auslober waren das Bundesbauministerium und der Spitzenverband der deutschen Wohnungswirtschaft GdW in Zusammenarbeit mit der Bundesarchitektenkammer und der Bauindustrie. Der gemeinsame Systementwurf von KZA und ALHO wird jetzt in eine Rahmenvereinbarung für den Bau von Wohnhäusern in seriell-modularer Bauweise eingebunden. Bei einer Pressekonferenz in Berlin wurde am Dienstag der Vertrag unterzeichnet. Wohnungsunternehmen, die dem GdW und seinen Mitgliedsverbänden angehören, können die Konzepte ab sofort nutzen, um bundesweit dringend benötigten Wohnraum zu schaffen.

Über 40 Bietergemeinschaften hatten sich um eine Teilnahme am Wettbewerb beworben. 15 von ihnen wurden eingeladen, ihre Konzepte einzureichen. 9 der Konzepte haben nun den Zuschlag erhalten und werden in der Rahmenvereinbarung berücksichtigt.

Das Papier umfasst einen Leistungskatalog mit festen Preisen und beispielhaften „Modellgebäuden“. Daraus können individuell an den Standort angepasste Häuser entwickelt werden. Über Einzelaufträge lassen sich Bauvorhaben damit innerhalb kürzester Zeit realisieren.

Für das KZA-Team war die Wettbewerbsaufgabe eine gute Gelegenheit, seine umfangreichen Erfahrungen mit modular-seriellen Bauweisen einzubringen.

„Wir beschäftigen uns seit mehr als drei Jahren intensiv mit diesem Thema und setzen bundesweit Projekte für eines der größten europäischen Wohnungsunternehmen um. Aktuell wurden wir von der Hochschule Bochum zu einem Forschungsprojekt zum Thema modulares Bauen eingeladen“, erklärt Axel Koschany, geschäftsführender Gesellschafter bei KZA. „Gerade vor diesem Hintergrund sind wir stolz und glücklich, dass wir im Rahmen des Vertrags allen GdW-Mitgliedern unser mit ALHO entwickeltes Konzept bereitstellen dürfen.“

Unter dem Leitsatz „Individualität in Serie“ haben die Essener Architekten gemeinsam mit ALHO ein Modulbausystem größtmöglicher Variabilität und Flexibilität entwickelt und dabei alle – auch wirtschaftlichen – Vorteile serieller Bauweisen genutzt. Im Einklang mit dem jeweiligen Grundstück lassen sich so verschiedene Wohnungsgrößen und Gebäudetypen konfigurieren, die weitgehend den Förderrichtlinien der Länder entsprechen. Zugleich wurden alle Wohnungen barrierefrei geplant.

Weil die Module immer wieder anders konfiguriert und Fassaden unterschiedlich gestaltet werden können, wirkt das Konzept übrigens einem gängigen Vorurteil zum modularen Bauen entgegen: Anders als oftmals angenommen können aus dem Baukasten ganz unterschiedliche, an den Standort angepasste Gebäude mit hohem architektonischem Anspruch entstehen – und das bei einer extrem kurzen Bauzeit von wenigen Monaten.

Über Koschany + Zimmer Architekten KZA

Koschany + Zimmer Architekten KZA beschäftigen sich seit mehr als drei Jahren intensiv mit modular-seriellen Bauweisen. Was als Konzeptstudie für eines der größten europäischen Wohnungsunternehmen begann, hat sich inzwischen zu einem gefragten Fachgebiet des Essener Büros entwickelt. So setzt das 70-köpfige Team nicht nur bundesweit modular geplante Wohnungsbauprojekte um, es entwickelt seine modularen Konzepte – unter anderem mit Blick auf die Konstruktionsmaterialien Holz, Beton und Stahl – auch kontinuierlich weiter. Das führte aktuell zur Anfrage der Hochschule Bochum für ein Forschungsprojekt zum Thema modulares Bauen. Neben dem Modulbau hat das 1959 gegründete Büro auch im „klassischen“ Wohnungsbau umfangreiche Erfahrungen gesammelt. Darüber hinaus gehören Gebäude für Verwaltung, Logistik und Handel zu den Schwerpunkten des international ausgerichteten Unternehmens.

Pressekontakt

Koschany + Zimmer Architekten KZA

Anne Petersohn, Unternehmenskommunikation

Rüttenscheider Straße 144, 45131 Essen

Fon: 0201-896 45 98, Fax: 0201-896 45 45

www.kza.de, anne.petersohn@kza.de